



Au cœur de la forêt

**Schweizerischer Forstverein**  
**Société forestière suisse**  
**Società forestale svizzera**

## Kurzprotokolle 2022

### SZF 1/2022

#### Aus dem Vorstand

**An der ersten Vorstandssitzung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) im neuen Jahr ging es um die aktuellen waldpolitischen Geschäfte und den Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft für den Wald. Zudem befasste sich der Vorstand mit der kommenden Jahresversammlung und der Planung des Vereinsjahres.**

Aufgrund der Covid-19-Situation wurde die Vorstandssitzung des SFV vom 27. Januar online abgehalten. Auf der Traktandenliste stand unter anderem die Planung der weiteren Sitzungen im Jahr 2022. Speziell zu erwähnen sind dabei die Vorstandssitzung vom 12. Mai beim Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden sowie die Klausur des Vorstands am 30. Juni/1. Juli im Tessin. Weiter präsentierte das Organisationskomitee der Jahresversammlung 2022 im Wallis den aktuellen Stand der Planung. Dank der Unterstützung des Kantons Wallis sind viele Fragen bereits geklärt. Neben dem vorgesehenen Tagesablauf wurden verschiedene Titelvorschläge für das Fachseminar diskutiert. Schliesslich hat sich der Vorstand für das Thema «Schutzwald im Risikomanagement heute – und morgen?» entschieden.

#### **Windkraft, Jagdgesetz und Wald- und Holzstrategie**

Zu den besprochenen waldpolitischen Geschäften gehörte unter anderem die vom UVEK geplante Wald- und Holzstrategie. Sie soll eine bessere Verknüpfung zwischen der Waldpolitik und der Ressourcenpolitik Holz schaffen. Von Vereinsmitgliedern wurde das Thema Walderhaltung im Zusammenhang mit dem Bau von Windenergieanlagen im Wald in den Vorstand getragen. Der SFV setzt sich für die Walderhaltung ein, betrachtet das Thema jedoch unabhängig von einem bestimmten Rodungszweck. In diesem Sinne beschloss der Vorstand, dass der SFV nicht spezifisch zu Windkraftanlagen Stellung nehmen wird. Er wartet vorerst den Bericht «Walderhaltung» des vergangenen Workshops an der HAFL ab.

Ebenfalls thematisiert wurde die Jagdgesetzgebung. Die ständerätliche Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK-S) hat für die Revision des Jagdgesetzes mit dem Schwerpunkt Wolf einen neuen Anlauf genommen. In der Folge stimmte die UREK-N der parlamentarischen Initiative der UREK-S für die Ausarbeitung einer neuen Vorlage zur Änderung des Jagdgesetzes zu. Am breit abgestützten Kompromiss verschiedener Interessensvertreter, welcher der UREK-N im Januar vorgestellt wurde, ist auch der SFV beteiligt.

#### **Synergien mit AfW besser nutzen**

Am Nachmittag der ganztägigen Vorstandssitzung fand ein Austausch mit der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) statt. Dabei wurden unter anderem die Unterschiede und

Gemeinsamkeiten des SFV und der AfW erörtert. Der Vorstand betonte die Wichtigkeit der AfW als breit abgestützte Organisation. Deren Vertreterinnen und Vertreter erläuterten, dass die AfW aufgrund der sehr vielfältigen Zusammensetzung der Mitgliederorganisationen (derzeit deren 28) stets neutral auftrete und somit keine Stellungnahmen abgebe. Synergien der beiden Organisationen sollen künftig noch effizienter genutzt werden. Thematisiert wurden auch die Rollen und Arbeitsweisen der Arbeitsgruppen des SFV und der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung der AfW.

## **SZF 2/2022**

### **Aus dem Vorstand**

**An der zweiten Vorstandssitzung des Schweizerischen Forstvereins (SFV) im Jahr 2022 ging es um das Kommunikations- und Medienkonzept, die Weiterentwicklung der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) im Online-Bereich sowie die Überprüfung des Netzwerks des SFV. Ebenfalls thematisiert wurde die Revision des Energiegesetzes, die Standortbestimmung in der IG Wald Wild und die Unterstützung eines allfälligen Nationalen Forschungsprogramms (NFP) «Zukunft Wald».**

Im Jahr 2022 erprobt der Vorstand einen neuen Sitzungskalender mit mehr, dafür kürzeren online-Sitzungen. Auch die Sitzung vom 10. März fand online statt. Auf der Traktandenliste stand unter anderem die Vernehmlassung zur Revision des Energiegesetzes. Zweck der Revision ist unter anderem die Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens für Wasserkraft- und Windenergieanlagen. Materielle Anpassungen im Umwelt- und Waldrecht sind keine vorgesehen. Der Vorstand wird eine Antwort ausarbeiten und unter anderem darauf hinweisen, dass die Verfahren zwecks Beschleunigung zwar angepasst werden können, jedoch weiterhin sorgfältig durchgeführt werden müssen. Weiter wurde die Standortbestimmung in der IG Wald Wild, die Strategie Wald und Holz, die Überprüfung des Netzwerks des SFV, sowie das mögliche NFP «Zukunft Wald: Sicherung der Biodiversität und zentraler Ökosystemleistungen einer der wichtigsten natürlichen Ressourcen der Schweiz» thematisiert. Der SFV unterstützt den Antrag für ein entsprechendes NFP und tut dies mit einem Unterstützungsbrief kund.

#### **Kommunikations- und Medienkonzept**

Die Überarbeitung des Kommunikations- und Medienkonzepts des SFV ist in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen bereits weit fortgeschritten. Das definitive Konzept soll an der kommenden Vorstandssitzung im Mai verabschiedet werden. Es definiert die Leitlinien und Grundsätze der Kommunikation, zeigt die verwendeten Kommunikationskanäle auf und legt im Bereich soziale Medien eine Priorisierung fest. Damit bezweckt das Konzept die strategische Ausrichtung der Kommunikation des SFV. Indem keine starren Strukturen festgeschrieben werden, sondern die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen der verschiedenen Organe des SFV in den Grundzügen geregelt werden, erlaubt das Konzept eine dynamische Weiterentwicklung. Es wird für die Arbeit des Vorstands, der Geschäftsstelle und der Arbeitsgruppen des SFV Verbindlichkeit erlangen.

#### **Digitale Weiterentwicklung der SZF**

Vom Vorstand wird zurzeit geprüft, wie die SZF insbesondere im Online-Bereich weiterentwickelt werden kann. Dabei laufen Gespräche zur Einrichtung eines Webmagazins und der optimierten Verbreitung von Inhalten über die sozialen Medien. Die erhofften Vorteile liegen insbesondere in der einfachen Vernetzung verschiedener Medienkanäle und der damit verbundenen reibungslosen Publikation von einmalig formulierten Inhalten in etlichen Medien.

### Aus dem Vorstand

**Zur Mai-Sitzung traf sich der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) beim Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) Graubünden. Im Fokus der Vorstandssitzung am Vormittag standen die Weiterentwicklung der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen (SZF) im Online-Bereich, die Bestrebungen im Parlament zur Revision des Jagdgesetzes sowie die Planung der Klausur im Tessin. Der Nachmittag war dem Austausch mit dem AWN gewidmet. Mit der vom AWN organisierten Exkursion zum Realersatzprojekt Rheinauen bei Trimmis fand der Tag einen würdigen Abschluss.**

Nachdem die März-Sitzung des Vorstands des Schweizerischen Forstvereins (SFV) online stattgefunden hatte kam der Vorstand am 12. Mai 2022 beim AWN in Chur zusammen. Der Schwerpunkt der Sitzung lag auf der Online-Weiterentwicklung der SZF. Die Präsidentin informierte zudem über die Fortschritte bei einer möglichen Jagdgesetzrevision. Beim Reisetfonds de Morsier stellt der Vorstand erfreut fest, dass nach der coronabedingten Pause wieder Gesuche eingehen. Nach der Verabschiedung des Kommunikations- und Medienkonzept wurden die Vakanten in Vorstand und Arbeitsgruppen thematisiert. Zuletzt kam die Planung der Klausur Ende Juni zur Sprache. Deren Planung ist bereits weit fortgeschritten und der Vorstand freut sich auf intensive und spannende Tage im Tessin.

#### **Austausch mit dem Forstdienst im Kanton Graubünden**

Der Forstverein bedankt sich bei Urban Maissen, Lukas Kobler, Silke Altene und Miriam Arpagaus (alle AWN) für die Gastfreundschaft und die ergiebigen Gespräche. Nachdem die Präsidentin die aktuellen Handlungsschwerpunkte des Forstvereins geschildert hatte, informierte Urban Maissen über verschiedene Themen, die sein Amt aktuell beschäftigen. Er sprach unter anderem Klimaschutzprojekte im Schutzwald und die damit verbundenen möglichen Zielkonflikte, die Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt und entsprechende Empfehlungen an die Waldeigentümer, das sich wandelnde Rollenverständnis zwischen Kanton und Waldeigentümern und die Kommunikation des Forstvereins an. Wünschenswert ist für das AWN ein situationsgerechter Austausch mit den Kantonen bei der Erarbeitung von Positionen des Forstvereins. Der Forstverein bemüht sich aktuell verstärkt um den Austausch mit den Kantonen und der KOK. An der Klausur im Tessin sind Gespräche mit Roland David geplant. Der Forstverein schätzt es sehr, dass in den Arbeitsgruppen verschiedene Vertreter der Kantone mitwirken.

Als Vorbereitung zur nachfolgenden Exkursion nach Trimmis stellte Silke Altene die aktuelle Walderhaltungspraxis im Kanton Graubünden vor. Als stark von der Waldflächenzunahme betroffener Kanton beansprucht er die 2013 ins Waldgesetz aufgenommene Möglichkeit in Gebieten mit zunehmender Waldfläche anstelle von Realersatz Massnahmen zu Gunsten des Natur- und Landschaftsschutzes zu treffen. Mit der vom Kanton Graubünden gewählten Perimeterlösung ist im Bündner Rheintal bei Rodungen unterhalb von 700 m ü. M. grundsätzlich weiterhin Realersatz erforderlich. Da Realersatzflächen im stark genutzten Talboden nur schwer zu finden sind, hat sich der Kanton mit dem Realersatzprojekt Rheinauen bei Trimmis vorausschauend einige Hektaren Aufforstungsfläche gesichert. Das AWN ist in Zusammenarbeit mit dem Kieswerk Untervaz, der Gemeinde Trimmis sowie dem Amt für Jagd und Fischerei und dem Amt für Natur und Umwelt daran, die Renaturierung und

Aufforstung der Kiesgrube umzusetzen. Regionalforstingenieurin Miriam Arpagaus schilderte vor Ort in Rheinauen die aktuellen Herausforderungen und den Projektfortschritt.

### **Weiterentwicklung der SZF als e-Journal**

Mit dem bestehenden Web-Archiv der SZF können die Fachartikel als PDF zur Verfügung gestellt werden. Um künftig die gesamte Zeitschrift online anbieten zu können und um die internen Abläufe zu vereinfachen, strebt der Vorstand eine Erweiterung des bestehenden Angebots zu einem mobil lesbaren e-Journal an. Zur vollen Ausschöpfung der operativen Vorteile soll das Redaktionssystem und die Online-Zeitschrift künftig über denselben Anbieter verwaltet werden. Der Vorstand beabsichtigt das Projekt an der kommenden Jahresversammlung zu präsentieren und möchte dieses für das kommende Vereinsjahr in das Budget aufnehmen.

## **SZF 4/2022**

### **Aus dem Vorstand**

**Anfang Juli hielt der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins (SFV) seine jährliche Klausur im Kanton Tessin ab. Neben der Jahresplanung für das nächste Vereinsjahr, der Rechnung 2021/22, dem Budget 2022/23, dem Seminarthema an der Jahresversammlung 2023 in Freiburg sowie der Nachfolge beim Ressort Finanzen lag der Fokus auf dem Austausch mit Vertretern der Tessiner Waldbranche und der Wald-Debatte 2023.**

Im Rahmen der Jahresplanung wurden neben den Sitzungsterminen auch die Schwerpunkte für das kommende Jahr diskutiert und festgelegt. Hierbei liegt der Fokus auf dem Ausbau des Online-Angebots der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, der Pflege und Fokussierung des Netzwerks, der Früherkennung walddrelevanter Themen sowie der Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Fortbildung Wald und Landschaft (FOWALA). Nach der Erarbeitung der Strategie 2025 für FOWALA steht nun unter anderem eine mögliche Ausweitung der FOWALA-Trägerschaft zur Diskussion. Ebenfalls Teil des Jahresprogramms 2022/23 ist ein Event im Rahmen einer Foto-Ausstellung von Jeanne Chevalier in Le Mont-sur-Lausanne und die Organisation der SFV-Walddebatte im Tessin über Waldthemen der Alpensüdseite.

#### **Seminarthema Jahresversammlung 2023 in Freiburg**

Der Vorstand erörterte verschiedene mögliche Seminarthemen für die Jahresversammlung 2023 in Freiburg. Zur Debatte stehen dabei die qualitative Walderhaltung, der Waldschutz, die Stickstoffeinträge oder die Erholungsnutzung im Wald. Als nächstes wird abgeklärt, inwiefern der Kanton Freiburg bei diesen Themen interessante Konzepte und Beispiele aufzeigen kann.

#### **Austausch über Waldthemen der Alpensüdseite**

Beim Besuch an der WSL Cadenazzo am ersten Klausurtag gewährte Marco Conedera, Leiter Forschungseinheit «Ökologie der Lebensgemeinschaften», dem Vorstand interessante Einblicke in die Waldforschung der Alpensüdseite mit Fokus auf die insubrischen Ökosysteme. Die Themen Neophyten, Neozoen und Waldbrand sind in der Tessiner Forschung und Verwaltung allgegenwärtig. Allesamt Bereiche die auch in der übrigen Schweiz zunehmend an Wichtigkeit gewinnen und damit für einen Erfahrungsaustausch mit der Schweiz nördlich des Gott-hards interessant sind. Sorgen bereitet im Tessin auch die Zukunft der Kastanie. Seit dem Sommer 2003 zeigt sich, dass sie nicht sonderlich trockenheitsresistent ist. In Kombination mit ihren diversen Krankheiten (Kastanienrindenkrebs, Tintenkrankheit, Kastaniengallwespe) bekundet sie seit Jahren grosse Mühe.

Am zweiten Tag der Klausur war der Vorstand zu Gast bei Federlegno in Rivera. Am Austausch teilgenommen haben Michele Fürst, Danilo Piccioli (beide Federlegno), Roland David (sezione forestale Kanton Tessin, KOK-Präsident), Christian Gobbin (AIFSI, Kreisförster Leventina), Luca Plozza (Regionalforstingenieur Moesana GR, Präsident GWG) und Henrik Bang (Bosco Ticino). Nachdem Michele Fürst dem Vorstand interessante Einblicke in die Entwicklungsarbeit von Federlegno rund um die Wertschöpfungskette vom Wald zum Holzprodukt gewährt hatte, erläuterte Roland David die Bedeutung der Kastanie als Hauptbaumart im Wald des Kanton Tessin. Insbesondere im Schutzwald bereitet ihr Ausfall zunehmend Sorgen. Ebenfalls thematisiert wurden die Testpflanzungen alternativer Baumarten der WSL, bei welchen der Kanton Tessin angesichts der sich abzeichnenden Herausforderungen einen

etwas mutigeren Umgang mit neuen Baumarten begrüsst hätte. Einheimische, trockenheitstolerante Baumarten sind zwar vorhanden, sie können durch den teilweise hohen, selektiven Wildverbiss jedoch nur beschränkt aufwachsen. Dies begünstigt wiederum die Ausbreitung einiger Neophyten.

### **SFV-Walddebatte im Tessin**

Um den Austausch mit der Südschweiz zu fördern und aufgrund der umfangreichen Erfahrungen des Kantons Tessin bei Themen, deren Relevanz auf der Alpennordseite zunehmen werden, wurde die Durchführung einer SFV-Walddebatte im Kanton Tessin angesprochen. Die Vertreter der Waldbranche der Südschweiz begrüssen die Idee. Der Fokus soll dabei bei Themen liegen, welche die Alpensüdseite bereits seit längerem beschäftigen. Konkret genannt wurden dabei der Umgang mit Waldbränden, der Trockenheit oder mit Neophyten.

### Aus dem Vorstand

**Im Vorfeld der Jahresversammlung traf sich der Vorstand im Juli und August online zu zwei Vorstandssitzungen. Ende September folgte ein Austausch an der HAFL. Thematisiert wurden unter anderem die aktuellen politischen Forderungen und dringlichen Beschlüsse des Parlaments rund um den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Walderhaltung, die Aktualitäten aus den Arbeitsgruppen, die Jahresversammlung, die Jahresplanung, die Übergangslösung beim Ressort Finanzen und die Reorganisation der Studiengänge an der HAFL.**

Die Jahresversammlung 2022 war dank der grosszügigen Unterstützung durch den Kanton Wallis ein sehr gelungener Anlass, den wir in guter Erinnerung behalten werden. Nach einem lebhaften Seminar fand der Tag seinen Abschluss beim gemütlichen Apéro mit Abendessen. Dabei freute sich der Vorstand über das zahlreiche Erscheinen und die Wertschätzung im Kanton Wallis, welche beispielhaft durch die Beteiligung von Staatsrat Franz Ruppen und der Gemeindepräsidentin von Fully, Caroline Ançay-Roduit zum Ausdruck gebracht wurde.

Erfreuliches zeichnete sich beim Rechnungsabschluss ab. Das deutlich positive Ergebnis ist unter anderem der allgemein hohen Budgetdisziplin zu verdanken. Leider blieben die bisherigen Bemühungen auf der Suche nach einer Nachfolge beim Ressort Finanzen noch ohne Erfolg. Da dieses wichtige Ressort nicht unbesetzt bleiben kann, strebt der Vorstand eine Übergangslösung an. Mittelfristig muss ein neues Vorstandsmitglied gefunden werden.

Im Rahmen der Jahresplanung angesprochen wurde an der Vorstandssitzung an der HAFL unter anderem der Swiss Forest Lab Dialog zum Thema Netto Null 2050 im November, die Ausstellung mit Fotos von Jeanne Chevalier aus dem Buch «Wurzeln und Visionen» in Le-Mont-sur-Lausanne im Frühjahr und die SFV-Debatte im Tessin. Mit den verschiedenen Events ist der Vorstand überzeugt, den Mitgliedern ein spannendes und vielseitiges Programm anbieten zu können.

In den letzten Wochen diskutierte das Parlament intensiv über die Förderung der Erneuerbaren Energien. Ende September fasste es weitreichende Beschlüsse und erklärte diese teilweise für dringlich. Der Vorstand diskutierte zudem über eine neue Potenzialstudie für Windenergie des Bundesamtes für Energie. Hier gilt es bezüglich der Auswirkungen auf den Wald wachsam zu bleiben.

Der Vorstand schätzte den Austausch mit Bernhard Pauli, Evelyn Coleman und Christian Rosset von der HAFL sehr. Dabei präsentierte Bernhard Pauli das Resultat der mittlerweile abgeschlossenen Bachelorreform der Waldwissenschaften. So wurde unter anderem der Praxisbezug aller Module geprüft und die Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern gestärkt. Die SZF wird von der HAFL als Medium zur Wissensvermittlung gegenüber der akademischen Praxis geschätzt. Als Bereicherung nimmt die HAFL die gute Durchmischung der Studierenden (Gymnasiast/innen, Forstwart/innen, Quereinsteigende) wahr. Insbesondere Gymnasiast/innen müssen vor dem Studium an der HAFL ein Vorstudienpraktikum absolvieren. Die Richtlinien zum Vorstudienpraktikum sollen gemäss Bernhard Pauli aktuell überarbeitet werden. Simon Janssen freut sich über diesen Schritt, zumal in seiner Wahrnehmung die aktuellen Ziele und Anforderungen an die Vorstudienpraktikant/innen durch die Forstbetriebe teilweise nicht vollumfänglich abgedeckt werden können. Im Anschluss wurde die Wildtierbiologie an der HAFL und die Möglichkeit zur Vernetzung der Wald- und

Wildexpert/innen über die Arbeitsgruppe Wald-Wild des Schweizerischen Forstvereins thematisiert.

Evelyn Coleman präsentierte die Ergebnisse eines Workshops vom 15. November 2019 zur Walderhaltung. Ziel des vom SFV angeregten und von der Abteilung Wald des BAFU finanziell unterstützten Workshops war es, mit vorausschauendem Blick über die Walderhaltungsthematik zu diskutieren. Auf politischer Ebene gab es in der Vergangenheit immer wieder Vorstösse zur Lockerung des Walderhaltungsgebots. Das Parlament stellte sich jedoch wiederholt hinter die Walderhaltung. Am Workshop zeigte sich unter anderem, dass die Ausnahmemöglichkeiten sehr wichtig sind, um die politische Akzeptanz der Gesetzgebung zu wahren. Gerade im Hinblick auf den beschleunigten Ausbau der Erneuerbaren Energien bleibt das Thema hochaktuell. Der Vorstand erörterte deshalb die Möglichkeiten einer weiteren Tagung zu diesem Thema.

Einen gelungenen Abschluss fand die Vorstandssitzung bei einem kühlen Getränk, Snacks und interessanten Gesprächen mit Studierenden der HAFL.

### Aus dem Vorstand

**Im Dezember 2022 traf sich der Vorstand zur Jahresendsitzung zusammen mit den Leitenden der Arbeitsgruppen in Zürich. Auf der Traktandenliste standen dabei Themen wie die Übergangslösung beim Ressort Finanzen, die Tagung zum Thema «Netto Null 2050», die aktuelle Debatte zum Jagdgesetz im Parlament, die Veranstaltungen im Jahr 2023 sowie der Austausch mit und zwischen den Arbeitsgruppen. Nach angeregten Diskussionen liessen die Teilnehmenden die Sitzung schliesslich bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen.**

Der Rückblick zur Tagung «Netto Null 2050 – Der Beitrag der Waldwirtschaft» zusammen mit dem Swiss Forest Lab an der WSL viel positiv aus. Die erfreulich hohe Teilnehmerzahl ermöglichte es, Akteure aus verschiedenen Bereichen der Wald- und Holzwirtschaft zusammenzubringen und so den angeregten Austausch zu fördern. Der Vorstand möchte die präsentierten Thesen vertiefen und die Meinungsbildung im Verein zum Thema Klimaschutzleistungen der Waldwirtschaft weiter vorantreiben.

Besprochen wurde auch die aktuelle Diskussion im Parlament zur Revision der Jagdgesetzgebung. Der Vorstand erachtete den aktuellen Vorschlag des Ständerats als nicht zielführend, weil er dem Gesamtpaket an Änderungsvorschlägen, welches von Organisationen aus Forst, Jagd, Landwirtschaft und Naturschutz erarbeitet wurde, nur ungenügend Rechnung trägt. Der Vorstand hat deshalb als eine der beteiligten Organisationen eine Stellungnahme ausgearbeitet und publiziert. Gefordert wird dabei insbesondere, dass die Waldverjüngung in der aktuellen Diskussion rund um den Wolf gebührend berücksichtigt wird. Der Modernisierungsbedarf der Jagdgesetzgebung wird dabei vom Vorstand anerkannt.

Beim Ressort Finanzen wurde eine Übergangslösung ausgearbeitet. Für das Ressort übernimmt vorübergehend Regina Wollenmann die Verantwortung. Simon Janssen stellt die Stellvertretung sicher und administrative Aufgaben werden, wo möglich, an das mit der Administration beauftragte Treuhandbüro übertragen. Mit den optimierten Prozessen geht eine Entlastung der für die Kasse verantwortlichen Person einher. Infolge Amtszeitbeschränkung tritt Olivier Schneider im Sommer 2023 zurück. Das Ressort Bildung ist damit ebenfalls neu zu besetzen.

Bei den Veranstaltungen im Jahr 2023 möchte der Vorstand die folgenden Anlässe besonders hervorheben:

- ❖ Jahresauftakt am Sonntagnachmittag des 15. Januar 2023: Vernissage der Ausstellung Open'Art in Le Mont-sur-Lausanne mit Jeanne Chevalier, der Fotografin des bekannten Jubiläums-Buchs «Wurzeln und Visionen» von Christian Kächli.
- ❖ Die Tagung im Tessin am 7. Juni 2023 zum Thema «Die forstlichen Herausforderungen von morgen – auf der Alpensüdseite bereits Realität!», zusammen mit WaldSchweiz, der Sezione forestale des Kantons Tessin, der WSL Cadenazzo, Federlegno und Boscoticono.
- ❖ Die 180. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins am 31. August / 1. September in Fribourg/Freiburg.

Die Planung und Ideensammlung zum Seminar an der Jahresversammlung in Fribourg läuft auf Hochtouren. Ende November hat eine erste OK-Sitzung mit Vertretern des kantonalen

Forstdienstes stattgefunden. Der Fokus soll beim Seminar auf die verschiedenen Aspekte von Freizeit und Erholung im Wald gelegt werden.

Am Nachmittag der Jahresendsitzung sind die Leitenden der Arbeitsgruppen, der Leiter des Scientific Committee des Waldökonomischen Seminars sowie der Redaktor der SZF zur Jahresendsitzung dazugestossen. Alle Teilnehmenden konnten auf ein aktives und erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Die Stimmung ist sowohl in den Arbeitsgruppen als auch im Vorstand positiv und die konstruktive Zusammenarbeit wird von allen Seiten geschätzt. Es herrschen damit gute Voraussetzungen, um die Projekte des kommenden Jahres anzupacken. Die Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsgruppen soll dabei themenspezifisch gestärkt werden. Die Arbeit im Vorstand, den Arbeitsgruppen, dem waldökonomischen Seminar und bei der SZF ist anspruchsvoll, macht Spass und bringt einen Mehrwert, so der allgemeine Grundtenor an der Jahresendsitzung.

Mit dem geselligen gemeinsamen Abendessen in der Linde Oberstrass fand das Jahr 2022 für den Schweizerischen Forstverein einen würdigen Abschluss. Mit viel Schwung und neuen Projekten blickt der Vorstand mit Freude ins Jahr 2023.

## **Engagiert für SZF und SFV**

Redaktion und Advisory Board der SZF sowie der Vorstand des Schweizerischen Forstvereins blicken auf ein ereignisreiches 2022 zurück und möchten sich zum Jahreswechsel bei allen herzlich bedanken, die zum Gelingen der Zeitschrift beigetragen haben.

- Bei den Autorinnen und Autoren von Fachartikeln, Essays, Notizen und Newsbeiträgen.
- Bei den zahlreichen Reviewerinnen und Reviewern, die massgeblich zur Qualität beitragen.
- Bei den Organisationen, Institutionen und Unternehmen, die Werbung platziert haben.
- Beim Bundesamt für Umwelt, den bei Kantonen sowie der Plattform Geowissenschaften der SCNAT für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Zeitschrift im gegenwärtigen Umfang nicht erscheinen könnte.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen weiterhin auf grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung. Mit Themenvorschlägen und Feedbacks helfen alle Erwähnten mit, die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen stetig weiterzuentwickeln.